

A) Vertragliche Ansprüche

I) Primäransprüche

- ☞ sind stets auf Erfüllung gerichtet
- ☞ wird vertraglich vereinbarte Leistung bewirkt, erlischt die Leistungspflicht nach § 362 I BGB

II) Sekundäransprüche

- ☞ eine primär geschuldete Leistung ist aus einem Umstand, den der Schuldner zu vertreten hat, gestört
- ☞ zu unterscheiden sind folgende **Leistungsstörungen** :

1. Ausschluss der Leistungspflicht (**Unmöglichkeit**)

- a) Anfängliche Unmöglichkeit § 311a II BGB
- b) Nachträgliche Unmöglichkeit §§ 280 I, III, 283 BGB

2. Nichtleistung trotz Möglichkeit

- b) Verzögerungsschaden §§ 280 I, III, 286 BGB
- b) Schadensersatz statt der Leistung §§ 280 I, III, 281 BGB

3. Lieferung einer mangelhaften Sache (**Mängelgewährleistung**)

Hinweis: Aus Platzgründen wird nur auf den Kauf- und Werkvertrag eingegangen

Kaufvertrag

- c) Nacherfüllung §§ 473 Nr.1, 439 BGB
- d) Rücktritt §§ 437 Nr.1, 323 I (326 V), 346 BGB
- e) Minderung § 3 437 Nr.3, 441 BGB
- f) § 437 Nr.3 BGB: Schadensersatz in Verbindung mit:
 - aa) § 311 a II BGB: Anfängliche Unmöglichkeit der Mängelbeseitigung
 - bb) §§ 280 I, III, 283 BGB: Nachträgliche Unmöglichkeit der Mängelbeseitigung
 - cc) §§ 280 I, III, 281 BGB: Mangelschaden
 - dd) § 280 I BGB: Mangelfolgeschaden

Werkvertrag

- a) Nacherfüllung §§ 634 Nr.1, 635 BGB
- b) Ersatzvornahme §§ 634 Nr.2, 637 BGB
- c) Rücktritt §§ 634 Nr.3 1.Alt., 323 (326 V) BGB
- d) § 634 Nr.4 BGB: Schadensersatz in Verbindung mit:
 - aa) § 311 a II BGB: Anfängliche Unmöglichkeit der Mängelbeseitigung
 - bb) §§ 280 I, III, 283 BGB: Nachträgliche Unmöglichkeit der Mängelbeseitigung
 - cc) §§ 280 I, III, 281 BGB: Mangelschaden
 - dd) § 280 I BGB: Mangelfolgeschaden

4. Sonstige Pflichtverletzungen

- a) § 280 I BGB
- b) §§ 280 I, III, 282 BGB

III) Tertiäransprüche

☞ Setzen im Gegensatz zu Sekundäransprüchen kein Vertretenmüssen des Schuldners voraus

1. § 255 BGB (Abtretung von Ersatzansprüchen gegenüber Dritten bei Verlust einer Sache oder eines Rechts)
2. § 285 I BGB (Hat der Schuldner infolge der Unmöglichkeit einen Ersatzgegenstand erlangt, so kann der Gläubiger Herausgabe bzw. Abtretung verlangen)

B) Quasivertragliche Ansprüche

I) Verletzung vorvertraglicher Pflichten

§§ 311 II, 241 II, 280 I 1 BGB

II) Geschäftsführung ohne Auftrag §§ 677-687 BGB

1. Echte berechtigte GoA

- a) Geschäftsherr gegen Geschäftsführer
 - aa) Primäransprüche
 - §§ 681 S.2, 665 BGB: Befolgung von Weisungen
 - §§ 681 S.2, 666 BGB: Auskunft/ Rechenschaft
 - §§ 681 S.2, 667 BGB: Herausgabe des Erlangten
 - bb) Sekundäransprüche
 - §§ 280 I, III, 283 BGB: Schadensersatz bei Unmöglichkeit der Herausgabe
 - §§ 280 I, 677 BGB: Schadensersatz bei schuldhaft schlechter Ausführung
- b) Geschäftsführer gegen Geschäftsherrn
 - §§ 683, 670 BGB: Aufwendungsersatz

2. Echte unberechtigte GoA

- a) Geschäftsherr gegen Geschäftsführer -> § 678 BGB: Schadensersatz
- b) Geschäftsführer gegen Geschäftsherrn -> §§ 684 S.1, 818ff. BGB: Herausgabe des durch die unerwünschte Geschäftsführung Erlangten

3. Unechte Geschäftsführung: § 687 I BGB

4. Angemäße Geschäftsführung: § 687 II BGB

- a) Geschäftsherr gegen Geschäftsführer
 - aa) §§ 687 II 1, 678 BGB: Schadensersatz
 - bb) §§ 687 II 1, 681 S.2, 667 BGB: Herausgabe des Erlangten, dann aber:
- b) Geschäftsführer gegen Geschäftsherr

§§ 687 II 2, 684 S.1, 818 ff. BGB: Aufwendungsersatz, soweit der GH durch die angemäÙte Geschäftsführung eigene Aufwendungen erspart hat

III) Haftung wegen veranlassten Vertrauens

1. § 122 BGB: Nichtigkeit infolge von Anfechtung bzw. Scherzerklärung
2. § 179 II BGB: Unwirksamkeit wegen fehlender Vertretungsmacht

C) Dingliche Ansprüche

I) Primäransprüche

1. Herausgabeansprüche

- a) Petitorische Ansprüche (folgen aus dem Recht zum Besitz)
 - aa) § 985 BGB Eigentümer -> unrechtmäßiger Besitzer
 - bb) § 1007 I, II BGB früherer Besitzer -> jetziger Besitzer bei Bösgläubigkeit bzw. Abhandenkommen
 - cc) §§ 1065, 985 BGB Nießbraucher -> unrechtmäßiger Besitzer
 - dd) §§ 1227, 985 BGB Pfandgläubiger -> unrechtmäßiger Besitzer
 - ee) § 2018 BGB Erbe -> Erbschaftsbesitzer
- b) Possessorische Ansprüche (folgen aus dem Besitz)
§ 861 BGB

2. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche

- a) Endgültig: §§ 12; 1004; 1027; 1090 II; 1065; 1134 I; 1192 I; 1227 i.V.m. 1004 BGB; § 771 ZPO
- b) Vorläufig: §§ 862 I; 1029; 1090 II BGB

3. Duldung der Zwangsvollstreckung

§§ 1147 (1192); 1228 BGB

4. Mitwirkung / Berichtigung

- a) §§ 888 I BGB
 - b) § 884 BGB
- Abgabe der nach § 19 GBO erforderlichen Bewilligung, die zur Eintragung des vorgemerkten Rechts bzw. zur Grundbuchberichtigung erforderlich ist.

II) Sekundäransprüche

1. Schadensersatz

- a) § 989 BGB Schuldhafte Beschädigung nach Rechtshängigkeit der Herausgabeklage
- b) §§ 990 I, 989 BGB Schuldhafte Beschädigung durch den bösgläubigen Besitzer
- c) §§ 990 II, 280 I, II, 286 BGB Verzugschaftung des bösgläubigen und verklagten Besitzers

2. Nutzungen

- | | |
|-----------------------------|--|
| a) §§ 987 I, II (990 I) BGB | Herausgabe der gezogenen / schuldhaft nicht gezogenen Nutzungen durch den verklagten / bösgläubigen Besitzer |
| b) §§ 988, 818 ff. BGB | Herausgabe der gezogenen Nutzungen bei unentgeltlichem Besitzerwerb |
| c) § 2020 BGB | Herausgabe der gezogenen Nutzungen durch den Erbschaftsbesitzer |

3. Verwendungsersatz

- | | |
|--|---|
| a) §§ 994 I 1, 996 BGB | Ersatz der notwendigen bzw. nützlichen Verwendungen des nicht verklagten / gutgläubigen Besitzers |
| b) §§ 994 II, 683, 670 BGB bzw. 684 1, 818 ff. BGB | Ersatz der notwendigen Verwendungen nach GoA – Regeln für den verklagten / bösgläubigen Besitzers |
| c) § 2022 I, II BGB | Ersatz aller Verwendungen des nicht verklagten, gutgläubigen Erbschaftsbesitzers |

III) Tertiäransprüche §§ 951, 812 I 1, 2. Alt. BGB**D) Deliktische Ansprüche****I) Gefährdungshaftung**

1. § 7 I, III, 1 StVG Haftung des Halters / unbefugten Besitzers für beim Betrieb seines / des fremden Fahrzeugs verursachte Schäden
2. § 1 I 1 ProdHaftG Haftung des Herstellers / Importeurs für fehlerhafte Produkte
3. § 833 S.1 BGB Haftung des Halters eines Luxustiers
4. Weitere Gefährdungstatbestände: §§ 25, 26 AtomG, 1 UmweltHG, 33 I (Haftung des Flugzeughalters), II 1, 3 (Haftung des Schwarzfliegers) LuftVG, 54 f LuftVG (Haftung für Schäden bei Beförderung in einem militärischen Luftfahrzeug), 84 Arzneimittel, 89 WasserhaushaltsG, 1, 2 HaftPflG, 32 GenTG

II) Haftung für vermutetes, aber widerlegbares Verschulden

1. § 831 I 1 BGB Haftung des Geschäftsherrn bei unerlaubter Handlung durch den Verrichtungsgehilfen
2. § 832 I BGB Haftung des Aufsichtspflichtigen bei unerlaubter Handlung durch den Berechtigten
3. § 18 StVG Haftung des Kfz – Fahrers für Unfallschäden

III) Haftung für nachgewiesenes Verschulden

1. § 823 I BGB schuldhaftige Verletzung der enumerativ aufgezählten Rechte / Rechtsgüter oder eines sonstigen Rechts
2. § 823 II BGB schuldhaftige Verletzung eines Schutzgesetzes
3. § 826 BGB vorsätzliche sittenwidrige Schädigung

E) Bereicherungsrechtliche Ansprüche

I) Leistungskonditionen

1. § 812 I 1 1.Alt. BGB Gläubiger hat ohne rechtlichen Grund geleistet
2. § 812 I 2 1.Alt. BGB rechtlicher Grund ist nachträglich weggefallen
3. § 812 I 2 2.Alt. BGB mit der Leistung verfolgter Zweck kann auf Dauer nicht mehr erreicht werden
4. § 813 I 1 BGB Gläubiger hat in Unkenntnis einer dauerhaft wirkenden Einrede geleistet
5. § 817 S.1 BGB Schuldner hat durch Entgegennahme der Leistung gegen die guten Sitten verstoßen

II) Nichtleistungskonditionen

1. § 816 I 1 BGB Trifft ein Nichtberechtigter eine wirksame Verfügung, muss er das dadurch Erlangte herausgeben
2. § 816 I 2 BGB Erfolgt die Verfügung unentgeltlich, so ist der Erwerber zur Herausgabe des Erlangten verpflichtet.
3. § 816 II BGB Wird an einen Nichtberechtigten mit befreiender Wirkung geleistet, so ist dieser zur Herausgabe verpflichtet
4. § 822 BGB Hat der ursprüngliche Konditionsschuldner die Leistung unentgeltlich einem Dritten zugewandt, so ist der Dritte zur Herausgabe des Erlangten verpflichtet
5. § 812 I 1 2. Alt. BGB
 - a) Rückgriffskondition: Der Gläubiger nimmt beim Schuldner Regress, weil dieser auf Kosten des Gläubigers etwas ohne rechtlichen Grund erlangt hat.
 - b) Verwendungskondition: Der Gläubiger hat auf eine Sache Verwendungen gemacht, die dem Schuldner zugutekommen.
 - c) Eingriffskondition: Der Gläubiger hat ohne rechtlichen Grund in den Zuweisungsgehalt eines Gläubigerrechts eingegriffen und muss daher das dadurch Erlangte herausgeben.